

**Trenherzige väterliche lehrstückh, Erinner: unnd ermahnung-  
en, welche unnsrer Freundtlicher lieber Sohn unnd CurErb bei  
antrett: unnd siehrung seiner khünfftigen Landtsfürstlichen  
Regierung wol in acht zunemen, offt zulesen unnd sich darnach  
zurichten hat.<sup>1</sup>**

1. Vocatio, finis et officium boni Principis.

Erstlichen solle Er seinen berueff und zill, warumben Er von dem  
Allmechtigen Gott zu disem hohen Standt unnd Ambt erkhiest und er-  
hebt worden, offt zu gemüeth fassen unnd in stettiger gedechtnuß halten,  
welches vornemblich in deme stehet, dß er vorderist die Ehr Gottes, die  
Heilige Catholische religion unnd dß Hail der Seelen seiner von Gott  
Ime anbevolchenen undterthonen, fir welche Er disfahls am Jüngsten tag  
Rechen schafft zugeben, nach allem seinem verstandt unnd vermögen befürdern,  
dann den wolstandt unnd versicherung seiner Landt und Leuth als supre-  
mam legem in vleißige obacht nemmen unnd die liebe Justitiam, ohne  
welche kein Reich oder Landt lang bestehn kan, den rechten geraden weg  
nach administriern; dardurch wirdt Er bei dem lieben Gott genadt unnd  
verdienst, bei den Menschen aber Ruhem, lieb unnd affection, sonderlich  
aber dß lobliche praedicat, dß Er Pater Patriae genant werde unnd in  
der That seie, erwerben unnd in seiner Regierung desto mer Seegen, gleich  
und Hail haben.

2. Ut praeluceat exemplo.

Fürs ander soll er seinen Landt und Leuthen mit ainem loblichen  
Exempl in der Andacht und forcht Gottes, gebürenden Fürstlichen Wandel

<sup>1</sup> Sowohl das Original als das Konzept dieses Schriftstückes liegt im k. geh. Hausarchiv. Eine genaue Kopie des Originals befindet sich in den Dellingiana <sup>13/14</sup> der k. Hof- und Staatsbibliothek. Wir bezeichnen in den Anmerkungen die vom Original (B) abweichenden Lesarten des Konzeptes mit A, die der Kopie mit C. B trägt ausßen die Aufschrift: Instruction für unsern öldtern Sohn und künfftigen Cur Erben.

unnd tugenten mit unverdroßner arbeit, eingezogner oeconomia unnd mes-  
sigkeit vorgehn und leuchten, alle örgernuß meiden und gleichsam ein  
Spiegel sein, darin sich seine undtergebne nit allain ersehen, sonder auch  
ainen starcken antrib zur nachfolg nemmen khündten, zumahl die exempla  
solcher hohen Fürsten sowoll im gueten als bösen vilmehr wirckung unnd  
nachtruckh haben, als die praecepta, Sazungen, bevelch und ermahnungen;  
longa enim via est per praecepta, brevis autem et efficax per  
exempla.

### 3. Labor, cura, sollicitudo et uigilantia Principis.

Drittens soll er offft unnd wol zu Herzen nemmen, dß, ob Er gleich-  
woln auß Göttlicher güettigkeit zu diesem Hohen Standt unnd Würde be-  
rueffen unnd erhebt worden, doch solches nit wegen des zeitlichen wollusts,  
freudt und wollebens beschehen, sonder dß diesem Hohen berueff unnd  
Ambt ein gleichmessige grosse unnd schwere Burdt der arbeit, sorg, müehe  
und verantwortung anhengig sei. Derowegen Er sich der embsigkeit, arbeit  
unnd sorgfeltigkeit (außer der gebürendten Ergezlichkeiten, deren Er sich  
aber mit gewisser maß unnd zu seiner Zeit zugebrauchen) besleißten und  
gewöhnen, Ime die Regierungssachen, seiner Landt unnd Leuth wolffahrt  
nit weniger als sein aigenes Hail der müglichkeit nach eiferig angelegen  
sein lassen, ob unnd wie seine Rhät, officier unnd Diener Ire stellen unnd  
Ämbter verrichten, ob khaine öffentliche laster unnd örgernuß vorgehn, ob  
die Mandata, gebott und verbott recht gehalten werden, vleißig nachfragen,  
selbst auch, sovil sein khan, zusehen; die Rhät, wie wir und seine vorÄltern  
gethan, öffters besuechen und sy dardurch in gueter sorg unnd arbeit er-  
halten; oculus dominj saginat equum. Dann es bewendt sein Standt nit  
allain in deme allain, ut praesit, sonder vornemblich auch, ut prosit, in-  
gestalten die eiferige arbeitssame Potentaten unnd Fürsten den Brennendten  
Herzen recht verglichen werden, welche sagen khündten: alijs lucendo con-  
sumor.